

"Lohnt" es sich, seinen Wortschatz zu erweitern?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Juli 2004 16:25

Diese Frage klingt etwas blöd, aber es ist Folgendes: ich unterrichte (Referendariat) Italienisch als SekII-Fremdsprache und bin bisher etwas sehr enttäuscht, wie wenig Vokabular überhaupt in den fast drei Jahren erworben wird. Wenn man mal ein Wortfeld erarbeiten will, wird man darauf hingewiesen (von den Schülern), dass man nur 15 Vokabeln pro Stunde neu lernen darf (abgesehen davon, dass viele "alte" nicht mehr da sind). Außerdem soll ich nach den Ratschlägen der Lehrer mich so einfach wie möglich, das heißt auch eher mit der ungenaueren passe-partout-Vokabel ausdrücken. Ich frage mich nun, ob es überhaupt "Sinn" macht, meinen Wortschatz immer weiter zu verfeinern (klar, für mich selber hat alles Sinn), wenn ich es dann sowieso nicht wirklich "gebrauchen" kann...